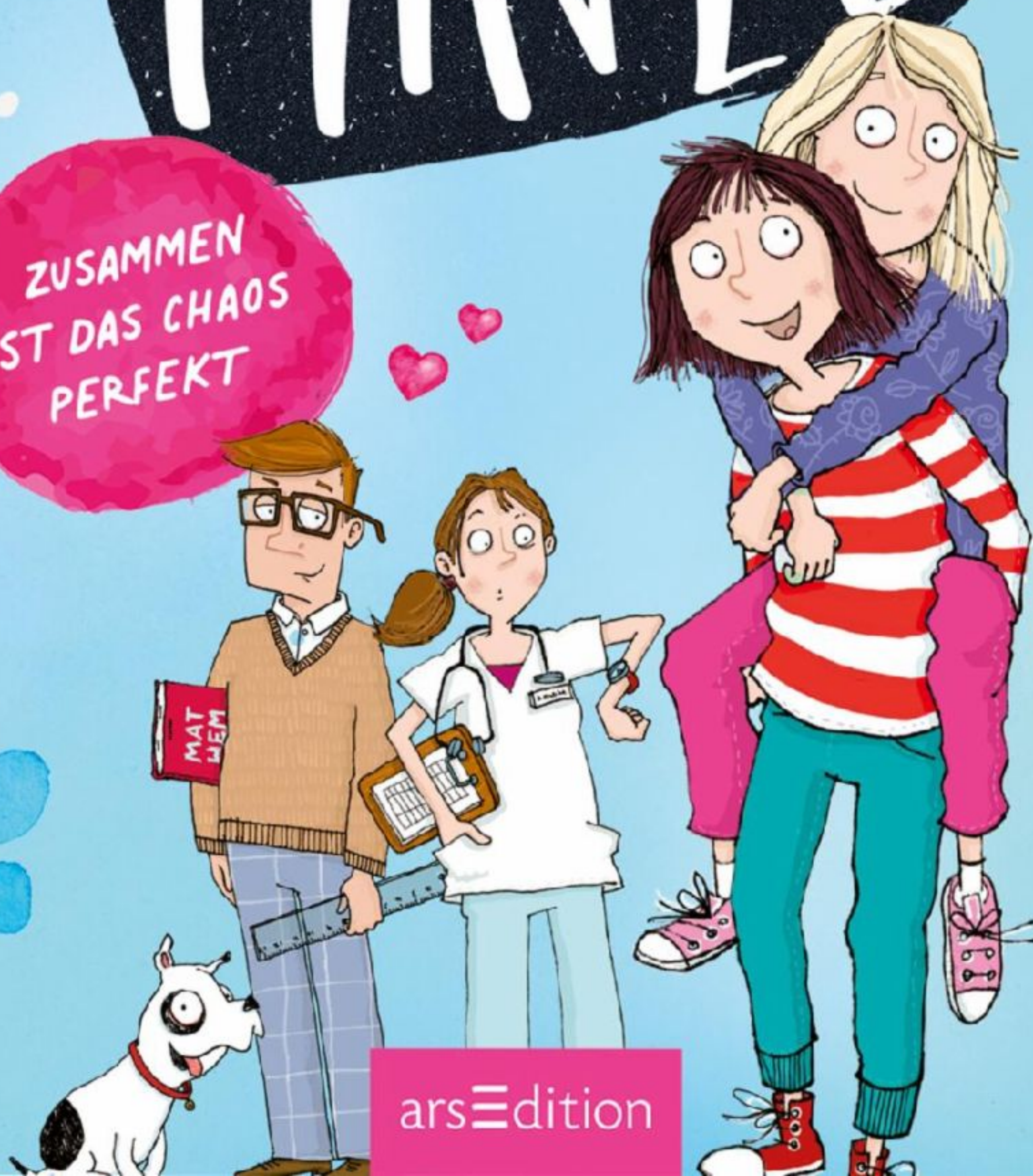


SARAH WELK

pfeffer & MINT

ZUSAMMEN
IST DAS CHAOS
PERFEKT



ars≡edition

SARAH WELK

pfeffer & MINT

ZUSAMMEN IST DAS CHAOS PERFEKT

ars≡dition

Für Mila, Martha, Mats und Kalle



Dieses Matheheft gehört:

Millie Minze

Aufgabe 1:

Welche rationalen Zahlen stimmen mit ihrer Kehrzahl überein?

8 rationale Zahlen werden miteinander multipliziert. Welches Vorzeichen hat das Ergebnis, wenn 3 Zahlen positiv, die anderen negativ sind?

Aufgabe 2:

Die Zahlengeradenhüpfer Hupfi und Teili treffen sich auf der Zahl $-8 \frac{2}{5}$. »Du«, sagt Hupfi zu seinem Kumpel Teili, »ich bin gerade um $5 \frac{5}{12}$ nach links gesprungen. Wo bin ich gestartet?«

WARNUNG! DES! TODES!

Falls du gerade umgeblättert hast, OBWOHL ich extra Herrn Flöters blöde Matheaufgaben auf die erste Seite geschrieben habe (ABSCHRECKUNGSMASSNAHME!!):

Mach. Es. Wieder. ZU!!!



Sonntag, 12. August

13.00 Uhr

In Wahrheit ist das nämlich überhaupt kein Matheheft, sondern mein Tagebuch. Und wer fremde Tagebücher liest, hat wirklich kein Stück Ehre im Leib, sagt Juna. Das ist sogar schlimmer als lügen, sagt Juna, und damit hat sie recht, finde ich.

Na ja, lügen ist jetzt auch nicht gerade toll, aber manchmal geht es eben nicht anders.

Wenn Mama mir zum Beispiel Vollkornbrot für die Schule einpackt (ICH HASSE VOLLKORNBROT!! Und ich habe ihr das schon TAUSENDMAL gesagt!) und ich es deshalb auf dem Weg zu Rosi's Imbiss auf eine Parkbank lege, damit Tauben es fressen können, und Juna und ich uns stattdessen Pommes kaufen (also Juna natürlich Currywurst) – dann sage ich abends zu Mama LOGISCHERWEISE nicht: »Das Brot hab ich übrigens in den Park geschmissen.« Sondern wenn sie mich fragt, ob ich alles aufgegessen habe, antworte ich: »Ja.« Denn das stimmt ja auch.

Also irgendwie wenigstens. Die Pommes bei Rosi habe ich

nämlich ratzeputz aufgefuttern, und Mama hat ja nicht gefragt, ob ich das VOLLKORNBROT gegessen habe. Früher habe ich mein Brot übrigens immer einfach in den Müll geworfen, aber das mache ich nicht mehr, wegen Klimaschutz, das wäre nämlich Verschwendung. Doch Brot an Tauben verfüttern ist sogar gut, denn damit hilft man ja quasi der Natur, sagt Juna.

Eigentlich wollte ich aber was ganz anderes aufschreiben: meinen Steckbrief nämlich. Das mache ich immer, wenn ich ein neues Tagebuch anfangen. Also:

Name:

Millie Minze. (Ich heiße wirklich so. Minze ist unser echter Nachname. Also Mamas und meiner, meine ich. Papa heißt Bröker. Mama und er haben sich aber getrennt und jetzt wohnt er in Süddeutschland, und deshalb sehen wir uns leider nicht so oft.)

Alter:

Fast 13

Hobbys:

Hunde (besonders Romeo, das ist ein richtig lieber Kampfhund ohne Zähne. Der ist schon URALT. Leider gehört er nicht mir, sondern Rocco, aber manchmal darf ich mit ihm spazieren gehen).

»Ratti Ratlos« am Computer spielen (erlaubt Mama aber nur manchmal).

Mit Pfeffer treffen. Also mit Juna, meine ich natürlich, Pfeffer ist nur ihr Spitzname. Und meiner Minze. Juna heißt mit Nachnamen nämlich »Pfeff«, und deshalb haben wir den »Pfeff-er-Minze-Beste-Freundinnen-Club« gegründet.

Unser geheimes Zeichen ist das Kauen von Pfefferminzkaugummi, nur in der Schule ist das manchmal schwierig, vor allem in Mathe bei Herrn Flöter. Der dreht dann nämlich KOMPLETT durch.

Er tut immer so, als wäre Kaugummikauen im Unterricht ungefähr so schlimm wie, keine Ahnung, 25 verlöchernte Käsesocken an die Tafel hängen oder was weiß ich.

Lieblingessen:

Pommes mit Spezialsoße. Nach der Schule gehen Juna und ich oft in Rosis Imbiss und essen da. Erst fand Mama das nicht so gut, aber dann hat sie Rosi richtig kennengelernt und jetzt ist es für sie doch okay. Mama muss ja ziemlich viel arbeiten und neuerdings macht sie auch noch diese doofe Fortbildung, deshalb ist sie froh, wenn ich nicht so oft alleine bin und nicht ständig Computer spiele.

Manchmal helfen Juna und ich bei Rosi sogar mit. Rosi hat immer echt viel zu tun, und deshalb dürfen wir ziemlich häufig die Pommes zu den Tischen bringen und aufräumen und solche Sachen.

Nur ums Kassieren kümmert Rosi sich selbst und an die Fritteuse lässt sie auch keinen. Also außer Rocco, aber den auch nur im Notfall. Rocco ist Rosis Sohn, aber der ist schon erwachsen.